Responsible Care 2017

VERANTWORTLICHES HANDELN IM CHEMIEHANDEL

Uwe Klass, Präsident Verband Chemiehandel

Das Prinzip der Nachhaltigkeit nimmt bereits seit Jahren einen festen Platz in nahezu allen Bereichen des geschäftlichen und privaten Lebens ein. Vor dem Hintergrund, dass wir uns den Belastungsgrenzen unserer Systeme und Ressourcen nähern und dies zu akzeptieren lernen, ist aus dem Prinzip der Nachhaltigkeit ein allgemeiner Anspruch an unser Handeln geworden. Für diesen Anspruch steht bereits seit 1996 das VCH-Programm „Responsible Care - Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“. Dies bedeutet für die Branche an Bewährtes anzuknüpfen, ohne das Rad neu erfinden zu müssen.

Die Umsetzung der Responsible Care-Initiative im Chemiehandel und die Frage wie - als ein Teil davon - nachhaltiges Wirtschaften in den Unternehmen tatsächlich gelingen kann, hängt ganz maßgeblich davon ab, wie sich die dafür verantwortlichen Personen mit eigenem Engagement einbringen können. Mehr noch als bisher wird es dabei künftig gelten, Sie als Geschäftspartner einzubeziehen und Nachhaltigkeit so als gemeinsamen Erfolgsfaktor erfahrbar und messbar zu machen. Sprechen Sie Ihren Chemiehändler an, über regulatorische Vorgaben hinaus – und somit ganz im Sinne von Responsible Care – Nachhaltigkeit auch gemeinsam zu gestalten und so zu einem Markenzeichen auch in der Chemie werden zu lassen.

Beispielhaft berichten nachfolgend zwei „Responsible Care-Beauftragte“, wie sich Nachhaltigkeit im Chemiehandel unter den Vorgaben von Responsible Care gestalten lässt. Die zweite Seite enthält wieder Informationen zum Fortschritt der Initiative in der Branche insgesamt.

René Krüger, RC-Beauftragter Azelis Deutschland GmbH

Als führender paneuropäischer Spezialchemikalien-Distributeur ist sich die Azelis-Gruppe ihrer Verantwortung gegenüber der jetzigen und künftigen Generationen bewusst. Es ist unser Ziel, entlang unserer Wertschöpfungskette möglichst nachhaltig zu wirtschaften. Bereits 1997 haben wir ein Umweltmanagementsystem installiert, um die nachhaltige Umweltverträglichkeit unserer Produkte und der betrieblichen Prozesse zu sichern. Hierfür identifizieren wir als quantifizierbare Leistungsindikatoren unter anderem unsere Verbräuche an Strom, Gas, Wasser, Treibstoff und unser Abfallaufkommen und stecken uns jährlich neue Ziele zur Effizienzsteigerung. Bezüglich Abfall gilt für uns der Leitsatz “Wiederverwendung geht vor Wiederverwertung geht vor Entsorgung”. Abfälle werden bei uns weitestgehend sortenrein gesammelt. Diese Maßnahmen ermöglichen uns Ressourcen langfristig und nachhaltig zu erhalten und auch wirtschaftlich zu arbeiten.

Um einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien zu gewährleisten und auch entsprechend nachzuweisen, folgen wir der Responsible Care-Initiative des Verband Chemiehandels und gehen teilweise noch über diese Vorgaben hinaus. So ist zum Beispiel unser Handel mit besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) im Sinne der REACH-Verordnung der EU stark eingeschränkt und unterliegt vorab eingehenden Prüfungen. Unter der Maßgabe von Responsible Care und somit der Nachhaltigkeit steht für uns ebenso, dass wir als einer der ersten Distributeure zum Schutz des Bodens und des Grundwassers, große Teile unseres Betriebsgeländes mit einer Spezialfolie („Schlegel-Platte“) unterlegt haben. Als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens bekennen wir uns auch zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung und engagieren uns z.B. innerhalb unserer Region mittels Vorträgen an Schulen bei der Erkennung von Berufsfeldern mit besonderem Bezug u.a. zu den Bereichen Naturwissenschaften und Technik („MINT“-Berufe). Wir engagieren uns auch in anderer Form mit Angeboten zu Praktikums- und Ausbildungsplätzen und durch Spenden für gemeinnützige Zwecke.

RESPONSIBLE CARE

Ferdinand Pree RC-Beauftragter / Manager EH&S and Quality SAFECHEM Europe GmbH

Die Prinzipien von Responsible Care sind für die SAFECHEM Europe GmbH das Fundament ihres Geschäftsmodells – dabei im Besonderen die Verpflichtung zur Kreislaufwirtschaft. Seit der Unternehmensgründung 1992 haben wir uns mit unseren Dienstleistungen und Produkten für den sicheren, innovativen und nachhaltigen Einsatz von Lösemitteln in der Metalloberflächen- und Textilreinigung sowie der Qualitätsprüfung von Asphalt zu einem effektiven Risikomanagement verpflichtet. Unser SAFE-TAINER™ Sicherheitssystem mit umweltschonenden Mehrweggebinden für die Ver- und Entsorgung mit Lösemitteln ergänzen wir mit einem breiten Spektrum an Service-Elementen zur Prozessoptimierung - allesamt Voraussetzungen für die Kreislaufwirtschaft und für ein nachhaltiges Chemikalienmanagement. Testkoffer und Laboranalysen ermöglichen die Verlängerung der Nutzungsdauer der Produkte und tragen ebenso zur Abfallvermeidung bei. Mit unserem Wissen und unserer langjährigen Erfahrung schulen wir die Anwender im sicheren Umgang mit Lösemitteln. Mit dem Chemikalienleasingmodell COMPLEASE™ bieten wir ein Vollservice-Angebot an, das bei der Verwendung von Chemikalien ein Gleichgewicht zwischen Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung ermöglicht. Für diesen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Chemiewirtschaft wurden wir 2016 mit dem „Responsible Care Award“ des Europäischen Chemieverbandes CEFIC ausgezeichnet. Im Sinne der Selbstverpflichtung zur stetigen und nachhaltigen Weiterentwicklung stand und steht auch unsere frühzeitige Verpflichtung zum freiwilligen Bewertungssystem „ESAD II“ für die Beurteilung von Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards im Chemikalienhandel. Durch uns miterarbeitet wurde hier der Fragebogen für Chlorierte Lösemittel (Cs). Das System stellt auch für uns ein wichtiges Instrument zur Beurteilung der Lieferkette dar.

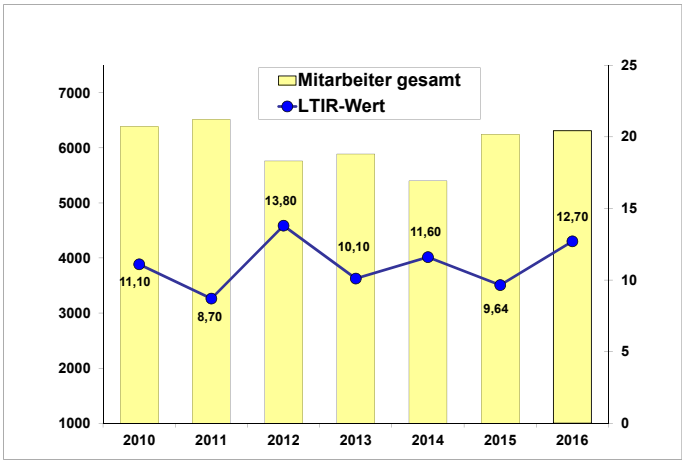
Responsible Care - Jahresbericht
Zahlen und Fakten für 2016

Über sein Programm „Responsible Care - Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“ * bietet der VCH seit 1996 den teilnehmenden Unternehmen das notwendige Instrumentarium, um sich erfolgreich an der weltweiten Responsible Care-Initiative zu beteiligen. Das VCH-Programm steht auf der Grundlage des Responsible Distribution/Responsible Care Programme des internationalen Chemiehandelsverbandes ICTA und verpflichtet die teilnehmenden Unternehmen u.a. zur jährlichen Berichterstattung über die Maßnahmen, mit denen die Initiative im Unternehmen praktisch umgesetzt wird.

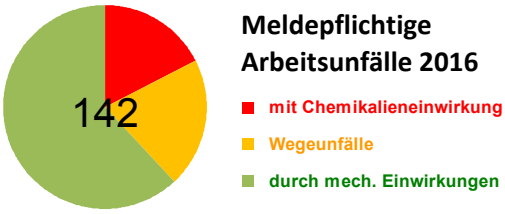
Mit den über die „Indikatoren zur Leistungsbemessung“* ermittelten Gesamtdaten legt die Branche in Fortsetzung der Berichterstattung der Vorjahre * erneut Rechenschaft ab. Nachfolgend wird anhand ausgewählter Elemente des Programms über die für das vergangene Jahr ermittelten Werte informiert. Wie schon bisher können die Ergebnisse der Vorjahre nicht immer ohne Weiteres mit den aktuellen Daten verglichen werden, da der Umfang der erfassten Aktivitäten nicht unerheblichen Schwankungen unterliegt – sei es durch betriebliche Umstrukturierungen (Outsourcing bisher erfasster Bereiche) oder durch das Hinzukommen neuer Teilnehmer. Gleichwohl können die Daten wieder einen komprimierten Überblick über die Entwicklung geben. Eine Darstellung aller ermittelten Werte und weitere Informationen zu Responsible Care können von der VCH-Website abgerufen werden.

Im Mai 2017 nahmen am Programm 71 Firmen teil: Über den Fragebogen erfasst wurden die 132 Betriebsstätten, die auf Grundlage der Teilnahmeerklärung bereits seit Januar 2016 oder früher in die Initiative eingebunden waren. 49 dieser Standorte verfügen über ein Lager mit eigener Abfüllung, 9 Standorte verfügen über ein Lager ohne Abfüllung. Bei den übrigen Betriebsstätten handelt es sich um Verkaufs-/Vertriebsbüros ohne eigenes Lager. 11 Unternehmen haben ihren Schwerpunkt im Bereich Außenhandel. Mit insgesamt 6.313 Mitarbeitern erwirtschafteten die teilnehmenden Firmen in 2016 einen Inlands-Umsatz von rund 6,8 Milliarden Euro (rund 72% der Branche). 63 % der Mitarbeiter in den erfassten Betriebsstätten sind im kaufmännischen Bereich, die übrigen im Bereich Lager/Fuhrpark oder im Bereich QM/QS, Labor, Technik, Herstellung tätig.

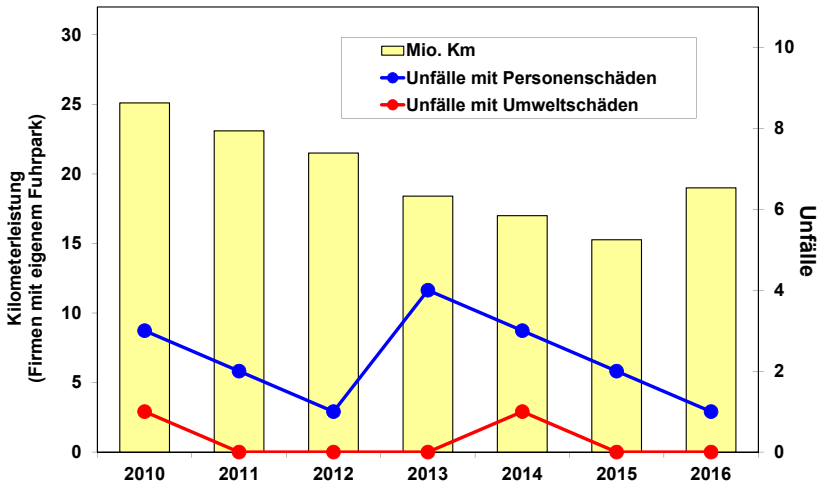
Im vergangenen Jahr wurden in den 49 Betriebsstätten mit eigenem Lager, eigener Abfüllung und eigenem Personal 2.473 Mio. Tonnen Chemikalien (davon 1.791 Mio. Tonnen flüssig) umgeschlagen. Dabei ist es (auf dem eigenen Betriebs-/Firmengelände oder dem des Kunden) zu 58 Zwischenfällen gekommen. Dies entspricht einem Unfall je 30.879 Tonnen umgeschlagener flüssiger Chemikalien. Nur in 7 Fällen haben sich unplanmäßige Produktfreisetzungen ergeben - in drei Fällen ist es zu einer Boden- oder Gewässerkontaminationen gekommen.



Bei der Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Gesamt: 142), d.h. der Zwischenfälle mit Beeinträchtigung der Gesundheit infolge beruflicher Tätigkeit mit einer nachfolgenden Arbeitsunfähigkeit von wenigsten drei Tagen, ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt zwar ein Anstieg zu verzeichnen. Doch bewegt sich der Anteil der davon in einem branchenspezifischen Zusammenhang stehenden, d.h. mit der Einwirkung von Chemikalien einhergehenden (22) Fälle erfreulicherweise auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre. Der aus der Zahl dieser meldepflichtigen Ereignisse in Bezug zu den geleisteten Arbeitsstunden aller Beschäftigten errechnete „LTIR“-Wert („Lost Time Injury Rate“ – internat. Kennzahl für das Unfallgeschehen) beträgt für das vergangene Jahr 12,7 (zum Vergleich BG Handel und Warendistribution in 2015: 14,58).



Bei den 25 Firmen die über einen eigenen Fuhrpark verfügen (mit insgesamt 349 LKW) kam es im Berichtszeitraum zu 36 Verkehrsunfällen: Nur eines dieser Ereignisse unterlag der gefahrgutrechtlichen Meldepflicht im Sinne des ADR und nur ein Unfall ging einher mit einem Personenschaden. Die übrigen Fälle betrafen nur Sachschäden. Wie im vergangenen Jahr haben sich in keinem Fall Umweltschäden ergeben. Bei einer Gesamtfahrleistung der LKW von rund 19 Mio. km entspricht dies einem Unfall je gefahrener 528.000 km.



Für weitere Informationen über diesen Jahresbericht hinaus steht Ihnen, den Kunden, Lieferanten des Chemiehandels oder Ihnen als Behörde oder Nachbar die/der Responsible Care-Beauftragte als Ansprechpartner des Unternehmens gerne zur Verfügung.

**Die Berichte der Vorjahre, der Fragebogen zur Erhebung der Daten, die ausführliche Darstellung aller Ergebnissen und weitere Informationen können unter www.vch-online.de „Responsible Care“ abgerufen werden.*

Ihr Chemikalienhändler: CHEMIE-VERTRIEB Gruppe

www.cvh.de

CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co Hannover KG, Podbielskistr. 22, 30163 Hannover, Tel.: 0511/96535-0, Email: Hannover@cvh.de
CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co Hannover KG Niederlassung Hamburg, Werner-Siemens-Str. 70, 22113 Hamburg, Tel.: 040/733603-0, Hamburg@cvh.de
CVB Albert Carl GmbH & Co KG Berlin, Oberlandstr. 22-25, 12099 Berlin, Tel.: 030/628932-0, Berlin@cvh.de
CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG, Werner-von-Siemens-Ring 8, 39116 Magdeburg, Tel.: 0391/508620-0, Magdeburg@cvh.de

Hrsg.: Verband Chemiehandel (VCH), Große Neugasse 6, 50667 Köln - Tel.: 0221/25811 34 - Freitag@vch-online.de - www.vch-online.de